

1. **Antragsteller:** Margrit-Horváth-Stiftung

Projektname: „Welche Geschichte steckt in dieser Feldbahnlore?“

In diesem Projekt ging es darum, sich auf einer praktischen und theoretischen Ebene mit der Geschichte der KZ-Außenstelle Walldorf zu beschäftigen – konkret drehte es dabei um die Geschichte und Restaurierung einer originalen Feldbahnlore, die ungarische Jüdinnen (KZ-Häftlinge) 1944 zum Bau der Rollbahnen für den Frankfurter Flughafen nutzten. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Dreieich-Schule Langen durchgeführt.

Durch das praktische Tun d.h. das Ausführen von Arbeiten und die Restaurierung von Gleisfragmenten und einer Kipplore, mit der die Häftlinge damals arbeiteten, bekamen die Jugendlichen eine ungefähre Vorstellung davon, wie hart und was die KZ-Häftlinge arbeiten mussten.

Diese praktischen Erfahrungen wurden in Beziehung gesetzt zu Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutz heute und anschließend auch in Beziehung zu grundlegenden Artikeln (1-9) unseres Grundgesetzes. Die große Bedeutung eines rechtlichen Rahmens wurde deutlich, aber auch die Pflichten und Aufgaben, die jede*r heute in unserem demokratischen Land zu übernehmen hat.

Zum Abschluss des Projektes wurde die fertig restaurierte Lore samt einer Gedenktafel als Teil des Historischen Lernpfades in der ehemaligen KZ-Außenstelle Walldorf unter Beteiligung breiter Öffentlichkeit aufgestellt.



